

## Die 13. allgemeine sächsische Lehrerversammlung in Dresden am 2., 3. und 4. October 1867.

(Fortsetzung.)

### IV. Die Nebenversammlungen.

#### 1. Pädagogische Mittheilungen über eine Reise nach Paris und der dortigen diesjährigen Weltausstellung.

Freitag, den 4. October.

Auf heute drängten sich zur Abwicklung des Programms zusammen: Vortrag des Dr. Keferstein, Verhandlungen über den Sächsischen Pestalozzverein, den Brandversicherungsverein, den Sächsischen Lehrerverein, den Krankenunterstützungsverein; überdies waren noch zu erledigen die Nebenversammlungen über das Privatschulwesen, über den Geist in geschlossenen Anstalten, über Turnunterrichtsangelegenheiten, über Begründung schulgemeindlicher Erziehungsvereine und die nachfolgenden Mittheilungen, welche erst nach 12 Uhr im Saale der I. Bürgerschule vor einem zahlreichen Collegenkreise beginnen konnten, und wegen der für den Nachmittag projectirten Dampfschiffahrt  $\frac{3}{4}$  Uhr abgebrochen werden mußten.

Vorsitzender Dir. Claus aus Dresden. Ich werde von Herrn Director Jäkel ersucht, den Vorsitz zu übernehmen, damit derselbe sein angekündigtes Referat beginnen kann.

Referent Director Jäkel aus Dresden. Geehrte Anwesende, liebe Collegen! Ich hätte gar nicht gewagt, durch meine wenigen Mittheilungen Ihre kostbare Zeit in Anspruch zu nehmen, da ich mir sagen mußte, daß das Hauptsächliche von der Pariser Ausstellung durch pädagogische und andere Blätter hinreichend bekannt geworden sei; jedoch verschiedene freundliche Aufforderungen, welche von mehreren Seiten an mich ergingen, nöthigten mich die Erklärung ab, vor einem kleinen Kreise lose Mittheilungen über meine Reise machen zu wollen. Erwarten Sie nicht etwa einen wissenschaftlichen Vortrag, sondern eben nur eine zwanglose Darstellung, wie sich ein paar Pädagogen im Auslande instruirt und amüfirt haben; letzteres will ich aber nur in ernster Richtung gemeint wissen. Sollte ich nun in meinem Referate unverständlich sein oder in irgend einer Beziehung sich eine Ergänzung nothwendig machen, so bitte ich Sie, mich sans gêne sofort zu unterbrechen; ich werde bereit sein, soweit es mir möglich ist, jede Auskunft zu geben.

Also Sie haben gedruckt gelesen: „Pädagogische Mittheilungen über eine Reise nach Paris und nach der dortigen diesjährigen Weltausstellung.“ Da muß ich Ihnen zuerst die Reisegesellschaft vorstellen, das war Freund Berthelt und meine Wenigkeit. Berthelt ist für die Versammlung mehrfach anderweit verwendet, Sie müssen daher mit der Wenigkeit vorlieb nehmen. Hier auf diesem Tische habe ich zu Ihrer gefälligen Ansicht einiges leichte Reisegepäck ausgebreitet.

Während des Vormittags bereits waren zur Ansicht ausgelegt:

#### Einige Erläuterungsstücke zum Referate über eine Reise nach Paris und der dortigen Weltausstellung

##### A. Bücher.

- Nr. 1. Cours d'études des écoles primaires. Partie du maître. 1867.
- „ 2. Exercices & devoirs pour chaque jour de l'année. 1867. 6 Hefte. II. Cours.
- „ 3. do. 6 Hefte. III. „
- „ 4. Bulletin de l'instruction primaire du département de la Seine. 1866 & 1867. 13 Hefte.
- „ 5. Notice sur les écoles de Mulhouse par le comité d'utilité publique. 1867.

- Nr. 6. Méthode simplifiée pour l'enseignement populaire de la musique vocale.
- „ 7. De l'enseignement orale du dessin industriel.

##### B. Karten

- Nr. 8. Alphabet phonomimique.
- „ 9. Carte des départements classées d'après le degré d'instruction des jeunes conscrits de la classe de 1864.
- „ 10. Palais de l'exposition universelle de 1867.

##### C. Verschiedenes.

- Nr. 11. Paris dans la poche.
- „ 12. Souscription ayant pour but de fournir aux instituteurs les moyens de visiter l'exposition universelle. 1867.
- „ 13 & 14. Schreibheft und Rechenheft aus der Schule rue de Crimée 26.
- „ 15. Programme des examens mensuels.
- „ 16. Programme des examens pour le brevet de capacité d'instituteur primaire.
- „ 17. l'Histoire de la France.
- „ 18—20. Drei biblische Bücher, von der Londoner Bibelgesellschaft gratis an alle Besucher der Ausstellung vertheilt.
- „ 21. Instruction sur l'application de l'alphabet phonomimique.
- „ 22. Société pour l'enseignement simultané des sourds-muets et des entendants parlants.
- „ 23. Église évangélique de la confession d'Augsbourg à Paris.
- „ 24. Église réformée à Paris.
- „ 25. Verzeichniß der Gottesdienste der evangel. Kirche Augsb. Confession.
- „ 26. Salle évangélique au champ de Mars.
- „ 27. Souvenir de l'exposition 1867.  
A la dernière heure.
- „ 28. Einfaßkarte zur Ausstellung im Ministerialgebäude.
- „ 29 & 30. Zwei Extrablätter zur wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung.
- „ 31 & 32. Nr. 15 und Nr. 17 der Sächs. Schulzeitung mit Exposé und Katalog.

##### D. Eine Anzahl Buchhändleranzeigen.

Beginnen wir nun unsere Reise! Ueber den ersten Punkt, über die Reise selbst, werden wir sehr schnell hinwegkommen, denn wir, die Reisenden, waren genöthigt, zu unserm Fortkommen den Extrazug zu wählen und mußten deshalb mit Zwangspass reisen. Daher kam es, daß wir die ganze Strecke des Weges hin und zurück durchfliegen mußten, ohne viel Weiteres genauer sehen und betrachten zu können als die Stationsplätze des Zugs und dazu noch die meisten des Nachts. Der Weg also wurde ohne pädagogische Erfahrungen zurückgelegt. Nach 36 stündiger Fahrt kam der Bahnzug in der Wunderstadt Paris an. Obgleich uns, als zwei eingefleischte Dresdener, die Vorstellungen und Bilder von der lieblichen und vielbewunderten sächsischen Haupt- und Residenzstadt begleiteten, so fanden wir doch unser heimathliches Ideal außerordentlich, ja ungeahnt überstrahlt durch Paris in seiner Großartigkeit, Schönheit und Eigenheit. Es war daher erklärlich, daß wir einen Theil des zwölfstägigen Aufenthalts benutzten, um die Sehenswürdigkeiten der Seine-Stadt und die Denkwürdigen Orte der schönen Umgebung von Paris zu besichtigen und ihnen unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auf der anderen Seite zehrte an der Zeit unsers Aufenthalts das große Wunder der Industrieausstellung. Zur Bewältigung dieser Doppelaufgabe hätte allerdings eine Zeit von Wochen eigentlich nicht ausgereicht, um nur eine halbwegs eingehende Besichtigung vorzunehmen, weil schon der Besuch der Industrieausstellung, wie sie sich diesmal herausstellte, einer Weltreise, einer Wanderung über die ganze Oberfläche der Erde gleich, deren Völker die Producte der Natur, der Arbeit, der Kunst und der Wissenschaft in massenhaft großartiger, anschaulicher, instructiver und sehr geschmackvoller Weise dort aufgestapelt hatten. Nach dem ersten Staunen und Bewundern aller dieser Schätze kamen wir erst dazu, auch daran zu denken, was wohl etwa für die Schule sich als wissens- und sehenswerth darbieten